

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

## 26. Wiener Tourismuspreis geht an den Wurstelprater

„Hereinspaziert“ seit demnächst einem Vierteljahrtausend: Attraktionen, Sport und Erholung auf sechs Quadratkilometern.

**Wien.** (hdt) Der 26. Tourismuspreis der Wiener Wirtschaft wurde am Donnerstag dem Wiener Prater verliehen. Im Rahmen des Wiener Tourismus-Abends – eines der wichtigsten Treffpunkte der Branche – überreichte Josef Bitzinger, Vizepräsident der Wirtschaftskammer Wien, gemeinsam mit Markus Griebler, Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft, die Auszeichnung.

„Die Mischung aus atemberaubenden Attraktionen, traditionellen Ringelspielen und vielfältiger Gastronomie gleich neben einer grünen Oase, in der man Ruhe und Erholung, aber auch die Möglichkeit für Sport findet – das macht den Wiener Prater einzigartig und über die Stadtgrenzen hinaus berühmt. Auch für Gäste aus aller Welt ist ein Besuch dieses Wiener Wahrzeichens ein beliebter Fixpunkt ihres Programmes“, sagte Griebler in seiner Laudatio. „Wien zählt heute zu den Top-Tourismus-Destinationen der Welt. Immer mehr Menschen besuchen unsere Stadt – ein Rekordjahr folgt dem nächsten. 13,5 Millionen Nächtigungen haben die Tourismusbetriebe im vorigen Jahr verzeichnet. Und der Wurstelprater ist mit all seinen Attraktionen, Betrieben und Fahrgeschäften eine unverwechselbare Wiener Institution. Wien ohne Prater wäre wie Paris ohne Eiffelturm“, sagte Walter Ruck, Präsident der Wirtschaftskammer Wien.

### Prater feiert 2016 sein 250-jähriges Bestehen

Der sechs Quadratkilometer große Wiener Prater blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. 1766 öffnet der österreichische Kaiser Josef II. das „Hofjagdrevier Prater“, das zuvor nur dem Adel zugänglich war, als Erholungsgebiet für das Publikum. Der 7. April 1766 gilt somit als Geburtsstunde einer der ältesten Vergnügungstätten Europas. Sogleich siedelten sich Kaffeesieder und Wirte

an und der Prater wurde zu einem Zentrum der Unterhaltung. 1873 war er Schauplatz der Weltausstellung mit 53.000 Ausstellern und 7,25 Millionen Besuchern. Laufend kamen neue Attraktionen dazu: 1897 wurde das Riesenrad erbaut, 1909 die Hochschaubahn, 1913 der Toboggan und 1928 die Liliputbahn.

Aktuell erwarten mehr als 250 Attraktionen die jährlich rund vier Millionen Besucher von „Österreichs größtem Rummelplatz für Jung und Alt“ – in den vergangenen Jahren verstärkt auch in der Wintersaison: Von 21. November bis 6. Jänner gibt es heuer etwa wieder einen Wintermarkt rund um den Riesenradplatz, zum Jahreswechsel wird der Platz als Teil des Silvesterpfades auch heuer wieder die Location einer Riesenparty mit Feuerwerk.

2016 startet das Jubiläumsjahr „250 Jahre Wiener Prater“ am 9. April mit einem Blumenkorso mit bis zu 120 Fiakern, Traktoren, Oldtimern und E-Autos.

Den seit 1987 verliehenen Ehrenpreis für „Verdienste um die Wiener Tourismuswirtschaft“ erhielten bisher unter anderem das Schloss Schönbrunn, die Original Sacher-Torte, die Wiener Sängerknaben, der Stephansdom, das Belvedere, die „Albertina“ und 2014 das „Goldene Quartier“.